



St. Margarethen

St. Franzisci

St. Stefan

St. Georgen

Klein St. Veit

DIE BRÜCKE

Nummer: 349

Informationen aus dem Pfarverband Vöckernmarkt-Tixnerthal

Feber 2020



**Selig,
die Gott
in jedem Menschen erkennen**

Bild: berufe-der-kirche-freiburg.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at

Impressum:



Nummer: 349 – Feber 2020

Monatliches Informationsblatt der
Pfarrblattgemeinschaft Trixnertal
**St. Margarethen, St. Franzisci,
St. Georgen, Klein St. Veit und
St. Stefan**

Medieninhaber und Redaktion,
für den Inhalt verantwortlich:

Röm. Kath. Pfarramt St. Magdalena
Pfr. Geistl. Rat Zoltán Papp und
P.A. Franz Pipp
Kirchgasse 8, 9100 Völkermarkt
Tel. 04232 / 2429 oder 0676 / 8772 8735
e-mail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
oder: franz.pipp@gmx.at

Kontaktadressen der RedakteurInnen:

St. Margarethen

Elisabeth Jamnig
St. Margarethen, 9100 Völkermarkt
Tel. 04231 / 2418 oder 0676 / 8772 7707

St. Franzisci

Klaus Smeritschnig
Gattersdorf 93, 9102 Mittertrixen
Tel.: 0660/91 81 282
Mail: k.smeritschnig@gmx.at

St. Georgen

Maria Gfrerer
St. Georgen 1, 9102 Mittertrixen
Tel. 0664 / 34 002 48

Klein St. Veit

Oswald Korak

St. Stefan

Alexandra Riepl
Dobrowa 10, 9111 Haimburg
Tel: 0664 / 13 54 664

Brücke-online

St. Margarethen o. T. : <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3268>

St. Georgen a. W. : <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3267>

St. St. Stefan/N. : <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3271>

AUS DEM INHALT:

- 3 Wort des Pfarrers**
Kirchenaustritte - Phänomen der modernen Zeit?
- 4 Aktuelles aus St. Margarethen**
Berichte: Sternsinger, Lichtmess
- 6 Aktuelles aus St. Franzisci**
Berichte: Abschluss Orgelrestaurierung, Sternsingen;
Dankeschön- Kirchenchor; Statistik 2019
- 8 Aktuelles aus St. Georgen**
Bericht: Pfarrhof-Pelletsheizung; Geburtstage; Statistik
2019 ; Termine
- 9 Aktuelles aus St. Stefan**
Berichte: Weihnachten, Sternsinger, Stefani, Geburts-
tagsmesse; Termine; Kirchenrechnung
- 12 Aktuelles aus Klein St. Veit**
Berichte: Kindermette, Sternsinger, Sautone, Weihwas-
sersegnung mit EK-Kindern; Termine
- 14 Aktuelles - Pfarrverband**
Etwas zum Nach-Denken
Bibelrunden
- 16 Familienfasttag / Passionskonzert**

Das nächste Pfarrblatt erscheint:

Redaktionsschluss: **Sonntag, 23. Feber 2020**

Zustellung: **ab Samstag, 29. Feber 2020**



von Pfarrer Zoltán Papp

Kirchenaustritte

Ein Phänomen der modernen Zeit?

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinden!

Das Phänomen „Kirchenaustritte in der röm.-kath. Kirche Kärntens“ ist aktueller als jemals zuvor. Worauf sind die Kirchenaustritte zurückzuführen? Das Thema betrifft natürlich nicht nur Kärnten, sondern überhaupt Europa. Es wurden darüber einige Studien geschrieben, die möglichen Ursachen aufgelistet, es wurde viel debattiert und diskutiert.

Die Monopolsituation der Kirche über die Gesellschaft und Moral gehört der Vergangenheit an. Die Menschen handeln heutzutage nicht mehr nach bestimmten Schemen und Vorschriften, sondern jede/jeder bestimmt sein eigenes Ich, die menschliche Existenz wird frei gestaltet. Das bekommt auch die Kirche zu spüren! Der moderne Mensch entscheidet selber, ob er „am Sonntag in die Kirche geht oder nicht“ (früher war das natürlich ein Muss!!) Er hat auch die Möglichkeit zu bestimmen, ob er Mitglied der Kirche bleiben möchte/will oder nicht. Diese Gesellschaft zwingt niemanden Mitglied eines Vereines zu sein! ...und die Kirche bildet auch keine Ausnahme.

Der moderne Mensch ist sehr *Ichbezogen*, viele Wahrheiten und Werte werden *relativiert*. Früher hat es geheißen, dass man eine bestimmte Reihenfolge einhalten muss, um ein geordnetes Leben zu führen: in meiner Existenz bevorzuge ich das, was 1. *notwendig*, 2. *hilfreich* und 3. *angenehm* ist. Diese Werte haben keinen Bestand mehr! Zuerst wird das bevorzugt, was angenehm ist, dann die notwendigen Dinge garniert mit einer Portion Gleichgültigkeit.

Für die hilfreichen Sachen bleibt nicht mehr viel Platz. Aber was ist wichtig? Auf diese Frage muss jede/r, wenn man die Existenzwerte richtig aufstellt, die adäquate Antwort finden.

Die „**Bindung zur Kirche**“ ist sehr locker geworden. Und das ist der *Hauptgrund*, warum viele Menschen ohne Wenn und Aber die Kirche verlassen wollen. Ich habe mit der Kirche nichts am Hut, ergo trete ich aus! Die gibt mir nichts! Zahlreiche Menschen, die aus der Kirche austreten wollen, wissen nicht einmal, wer der Ortspfarrer ist. Diese oft „unzufriedenen Pfarrmitglieder“, die mit dem Austritt drohen, haben wenig Ahnung, was sich in einer Pfarrgemeinde alles abspielt. Oft wird Weihnachten mit Ostern verwechselt, (laut Radio Umfrage) Pfingsten ist das Fest, wo ich ein paar Tage auf Urlaub fahren kann! Diese Menschen sind nicht zu erreichen, da sie ständig auf der Flucht sind. Wie schon gesagt: jede/r kann selber hineininterpretieren, warum er zu diesem „Verein“ nicht gehören will, warum er die Bindung verloren hat. Die Kirchengemeinschaft spielt eh keine Rolle, „beten kann ich auch in der Natur, beim Spazieren oder alleine im Zimmer. Dazu brauche ich die Kirche nicht.“ Ist es tatsächlich so, oder das Unglaubliche wird glaubwürdig beantwortet, da die Betroffenen oft verlegen sind? Wie kann ich als Seelsorger Jugendliche und Menschen für die Kirche begeistern, wenn am Sonntag, während des Gottesdienstes in der Gemeinde und Umgebung zahlreiche Veranstaltungen organisiert werden? Die Grundfrage stellt sich wieder: werde ich am Sonntag

den Gottesdienst besuchen – ist dieser mir so viel Wert – oder bevorzuge ich meine Freizeitgestaltung?

Mitglied der Kirche zu sein bedeutet nicht nur am Sonn- und Feiertagen zur Messe zu gehen. Wir, als getaufte Christen haben einen Auftrag zu erfüllen... Wenn ich mich damit befasse, was eigentlich meine Sendung als Christ bedeutet, dann bemühe ich mich aktiv im Pfarrleben teilzunehmen, mich weiterzubilden und meine Fähigkeiten einzubringen. Ja, meine Berufung und Sendung als Christ ernst zu nehmen! Nur so kann die Kirchengemeinschaft wachsen und lebendig bleiben. Nun meine Frage: sind diese ausgetretenen Menschen daran interessiert, diese Kriterien zu erfüllen?

Ein weiterer Grund für den Kirchenaustritt ist die **finanzielle Komponente**, dh. der Kirchenbeitrag sollte abgeschafft werden, der ist bei vielen ein Dorn im Auge. Was die Kirche mit dem Geld alles erhalten und pflegen muss (Kindergärten, Schulen, Altersheime, Krankenhäuser, Ausbildungszentren, Besoldung, diverse soziale Einrichtungen usw.) ist den Betroffenen völlig egal. Sie streiten wegen ein paar Euro, drohen mit dem Austritt, weil die Kirche viel zu viel verlangt und die ist sowieso sehr reich. Andererseits spielt das Geld für verschiedene Anschaffungen und Freiheitsaktivitäten eh keine Rolle.

Es wird mit Argusaugen beobachtet, ob ein Skandal oder eine kompromittierende Meldung über die Kirche die Medien erreicht. In so einer Kirche fühlt

man sich total unglücklich! Auch wenn die Ereignisse mit meiner Pfarrgemeinde gar nichts zu tun haben! Trotzdem, Grund genug, aus der Kirche auszutreten!

Auch das Phänomen **Urlaub** spielt eine große Rolle, warum die Menschen die Bindung zur Kirche verloren haben. Das kostet natürlich viel Geld und Zeit, es ist wie ein *circulus vitiosus*, und genau dann, wenn große kirchliche Feste gefeiert werden, sind zahlreiche Christen auf Urlaub. (Weihnachten irgendwo im Süden, zu Ostern und Pfingsten wird dringend die Erholung gebraucht.) Wenn das Geld in der Haushaltskasse knapp wird, dann gibt es immer eine Alternative zu sparen: Kirchenaustritt.

Alles, was ich gerade geschildert habe, ist wie ein Puzzle. Die vielen kleinen Faktoren bilden das Phänomen „Kirchenaustritt“. In dieser Situation ist auch die Kirche gefragt: wie könnte sie die Frohe Botschaft attraktiver machen? Wie zeitgemäß ist die Weitergabe der Jesuslehre? Es gibt natürlich sehr viel Arbeit und sehr viel zu tun. **Die Weitergabe des Glaubens beginnt in der Familie**, wo die Kinder von den Eltern erfahren, was Glaube bedeutet. Das scheint aber manchmal unmöglich zu sein!

Ich habe das Gefühl, es wird ständig ein Sündenbock oder ein Grund gesucht, um diesen Schritt (Kirchenaustritt) durchzuführen. Die Kirche besteht aus Menschen und dort wo Menschen am Werk sind passieren auch Fehler. Oder sind etwa diejenigen, die aus der Kirche austreten (wollen) ohne Tadel und fehlerfrei? Scheinbar schon, so wie sie sich äußern...Die sind eigentlich schon im Geiste sowieso ausgetreten, da die Kirche für sie total unattraktiv ist! Der Austritt ist dann nur der gesetzlich anerkannte Schritt. Aus meiner pastoralen Erfahrung wage ich zu behaupten, dass der größte Teil der Ausgetretenen von der Kirche komplett entfremdet ist, sie pflegen keinen Kontakt mit der Pfarrgemeinde. Und mit mir auch nicht. Wir brauchen diese Tatsachen nicht zu beschönigen und den Grund zu suchen, warum? Der Grund ist das **Desinteresse** und

die **Gleichgültigkeit**, auch wenn das ziemlich hart klingt.

Wir sollten die Frage umgekehrt stellen: sind diese „potentiell ausgetretenen Katholiken“ überhaupt bereit etwas für die Pfarrgemeinde zu tun? Wie kann man sie erreichen, da sie den großen Abstand zur Kirche sehr liebevoll pflegen? Ist immer „nur“ die Kirche schuld daran, dass diese Menschen die Kirchengemeinschaft verlassen, oder sollte jeder/jede die Gründe und Fehler zuerst bei sich selbst suchen?

Eine weitere Frage: Was wäre, wenn die Medien auch die positiven Auswirkungen und aufbauende Tätigkeit der Kirche objektiv vermitteln würden und nicht nur die negativen Schlagzeilen? Um ehrlich zu sein, davon hört man wenig!

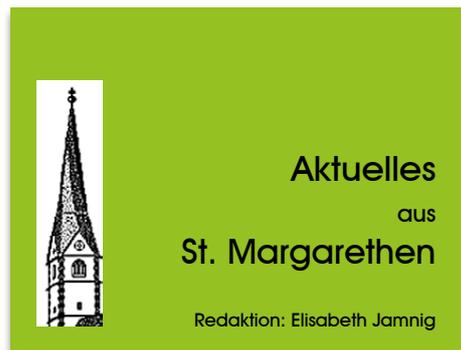
Welche Zukunft hat die kath. Kirche in Kärnten? Die Kirche hat immer eine Zukunft, egal wo sie sich befindet, da die Botschaft, die sie verkündet, eine göttliche und unabänderliche ist. Oder wollen wir bestreiten, dass das Gebot Christi „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ in Zukunft keine Gültigkeit mehr hat?

„Ecclesia semper reformanda!“
war und ist die Devise der Kirche. Der hl. Geist wirkt in der Welt und in uns Menschen, die guten Willens sind. Ich bin überzeugt, dass wir den Mut und auch die Kraft haben diese Kirche gemeinsam zu bauen und die Glaubensräume zu gestalten. Durch eine zeitgemäße und nicht weltfremde Kirche haben wir die Chance, Kirche attraktiver zu gestalten. Deshalb lade ich Sie ein, das Motto unserer Diözese zu beherzigen:

„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein!“ Das ist mehr als genug. Wenn die Kirche danach handelt, ist die Zukunft der Kirche in Kärnten und in der Welt garantiert.

Ihr Pfarrer

Zoltan Papp



Gemeinschaft LEBEN UND ERLEBEN

Wir treffen uns wieder bei den Sonntags messen, Kreuzwegandachten u.s.w. und freuen uns über jede Begegnung!

Wir überlegen und einige planen schon was wir heuer auf unseren Osterbasar der am 1. und 6. April stattfindet verkaufen könnten...

Liebe Pfarrgemeinde

Lichtmess:

DANKE allen die Kerzen besorgt, verkauft und gekauft haben,
DANKE für die Spenden,
DANKE den **ERSKOMMUNIONKINDERN** und **FIRMLINGEN** für die Gestaltung und Gesang bei der Messe.
DANKE für den Blasius Segen

Wie SIE es sicher schon bemerkt haben ist ein Teil unserer Kirchenbankheizung kaputt, es hat gebrannt und die Heizung hat ausgedient.

Wir sind um eine gute Lösung bemüht und haben die Bänke provisorisch mit Isomatten ausgelegt. Wir freuen uns immer über zweckgebundene Spenden um unsere Pfarrkirche zu erhalten.

DANKE für deine Unterstützung, hast du Lust einmal mitzuhelfen bitte melde die bei der Obfrau!

Annemarie Rutter



Sternsinger



Mit viel Freude haben unsere Sternsinger sie besucht und gute Wünsche überbracht. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spenden sowie die freundliche Aufnahme. Auch wenn offiziell die Könige nicht mehr aktiv sind, soll die Sternsingerbotschaft sie das ganze Jahr begleiten. Die Sternsinger erzählen:

Benedikt: Mir hat gefallen, dass wir damit Menschen glücklich gemacht haben und zugleich Kinder mit unseren Spenden geholfen wird. Außerdem gefällt mir, dass ich bei den Proben Bekannte sehe und Spaß habe, die ich sonst nicht so oft sehe.

Monika: Es gefällt mir, wenn Leute die Türe öffnen und die Augen strahlen, wenn wir kommen. Ich mache das gerne, da ich damit anderen Kindern helfen kann, denen es nicht so gut geht.

Alexander: Ich mache es wegen dem Spaß in der Gruppe und weil ich viel Freude am Singen habe. Es ist toll, wenn wir soviel unterwegs sind.

Lara: Ich habe viel Spaß daran und ich kann damit anderen helfen, denen es nicht so gut geht.

Laura: Seit vielen Jahren bin ich der Sternträger und es macht mir immer sehr viel Freude bei dieser Aktion mitzumachen. Schon bei den Proben haben wir immer viel Spaß. Es ist schön, in so einem tollen Team für Kinder zu sammeln, die nicht viel zum Leben haben.

Anna: Ich wollte es ausprobieren, weil meine große Schwester dabei auch immer viel Spaß hatte. Mir hat es gut gefallen, da ich mit anderen Kindern unterwegs war und wir viele schöne Dinge erlebt haben.

Magdalena: Ich mag, dass ich den ganzen Tag mit Freunden verbringen und damit armen Kindern helfen kann.

Raphael: Da ich gerne singe, bin ich schon seit einigen Jahren - und noch immer - mit Begeisterung dabei. Wir erleben immer wieder lustige Sachen unterwegs. Es ist schön, mit dieser Aktion Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht.



Ein herzliches Dankeschön an unsere Kinder, die mit soviel Engagement und Leidenschaft bei der Sternsingeraktion dabei sind.

Michaela Sicher

Terminvorschau

Herzliche Einladung zu den Kreuzwegandachten in der Fastenzeit: Donnerstag`s um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Jede Andacht wird von einem PGR (Jugend) gestaltet, also immer was Neues.

Herzlichen
Glückwunsch!



Allen unseren Geburtstagskindern, die im Feber Geburtstag haben, alles Gute, Gottes Segen und viel Lebensfreude!

Taufe



Getauft wurde im Kreise seiner Verwandten der kleine **Fabio Frizl**. Der Familie alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrblattspenden

Es sind wieder Spenden für die Kosten unserer Brücke eingelangt!

Gespendet haben:

Fam. Michaela Sicher und Anton Santer, St. Margarethen

Frau Heidi Radinger, Töllerberg

Fam. Jakob Wedenig, Krenobitsch

Frau Anna Lippnig, St. Margarethen

Fam. Gerhard Sicher Krenobitsch

Fam. Christine Mairitsch, Maria Elend

Frau Mairitsch vlg. Vesiu, St. Margarethen

Fam. Agnes Kitz, Pubersdorf

Fam. Lotte u. Ludwig Widounig, St. Margarethen



Aktuelles
aus
St. Franzisci

Redaktion: Klaus Smeritschnig

Allgemeine Kirchenstatistik



Taufen 2019

20.01. Paul Rudolf Edlacher
06.07. Niclas Harald Wieser
24.08. Charlotte Heigl
31.08. Mateo Leon Lamprecht

Erstkommunionkinder 2019

Anna Kuchling
Sebastian Mori
Maximilian Modre
Frederico Kassl-Galvani



Tischmutter: Marina Köstinger



Hochzeit 2019

29.06.2019
Ingrid Pirolt und Markus Hinteregger
14.09.2019
Julia Trampisch und Rene Krobath



Firmlinge 2019

Adria Kuchling
Johanna Stornig
Fabian Karner
Anika Kuncic

Firmbegleiterinnen: Claudia Naschberger und Beate Lobnig



Sterbefälle 2019

30.12.2018 Rosalia Klimbacher
29.04.2019 Walburga Muhr
16.05.2019 Martin Napetschnig
25.09.2019 Johann Lamprecht
04.10.2019 Maria Kuchernig
11.10.2019 Katharina Lackner

Abschluss der Orgelrestaurierung

Mit der Kollaudierung des Orgelspielwerkes wurde die Restaurierung der Barockorgel in St. Franzisci abgeschlossen.



Dr. Benedikt, Mag. Strobl und Franz Macher bei der Abnahme des Orgelspielwerkes

Ende Dezember hat sich die Orgelkommission angekündigt, um das restaurierte Orgelspielwerk einer genauen musiktechnischen Untersuchung zu unterziehen. Dr. Wolfgang Benedikt und Mag. Sepp Strobl legten dabei besonderes Augenmerk auf die Intonation der Orgelpfeifen. Rund eine Stunde lang wurden sämtliche Tasten am Spieltisch und die Fußpedale abwechselnd von beiden Fachleuten bedient. „Die Feinabstimmung der Tonhöhen ist dem Orgelbaumeister wirklich gut gelungen“ meinte Mag. Strobl zufriedenstellend. Nach der Erstellung des Kollaudierungsbefundes durch die Kommission wurde auch die Bezahlung der Schlussrechnung an die Orgelbaufirma Močnik freigegeben.

Abrechnung der Orgel- und Emporenrestaurierung

Nachstehend ist die Kostenaufstellung zu den einzelnen Arbeiten ersichtlich.

Abrechnung Orgel- und Emporenrestaurierung

Gewerk	Datum	brutto
Fa. Močnik 1. Teilrechnung, Orgelspielwerk	30.07.2019	22.582,20
Fa. Gebr. Palme Voitsberg, Beleuchtung	18.09.2019	4.938,39
Fa. Paul Rächlé, Gehäuserekonstruktion	08.10.2019	8.400,00
Fa. Malzeit, Malerarbeiten an der Empore	17.11.2019	2.353,20
Fa. Jämrig, Tischlerarbeiten	20.11.2019	10.587,18
Fa. Elektro Rutter, E-Installation Orgel + Beleuchtung	28.11.2019	2.492,52
Fa. Močnik Schlussrechnung, Orgelspielwerk	14.01.2020	22.582,20
Gesamtsumme Stand Jänner 2020		73.935,69
offene Baumeisterarbeiten (Stiegenerrichtung)	April 2020	7.000,00
Summe Gesamtprojekt		80.935,69

Die Gesamtkosten von 81.000,- € wurden zu rund 65% aus Förderungen, Subventionen und Spenden (53.000,- €) finanziert. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an die Stadtgemeinde Völkermarkt, das Land Kärnten, das Bundesdenkmalamt in Wien und die spendenfreudige Bevölkerung der Franziskaner Kirchengemeinde.

Offen ist noch die Sanierung der Aufgangsstiege zur Empore, welche noch im Frühjahr in Angriff genommen wird.

Der Pfarrkirchenrat von St. Franzisci

Sternsinger 2020!



Johanna Stornig, Jana Kummer, Leonie Mori und Lisa Karner

Wir sagen im Namen der Sternsinger ein herzliches Vergelt's Gott für die freundlichen Aufnahmen der Sängerinnen, deren köstlichen Verpflegungen und Ihrer großzügigen Spenden in der Höhe von € 2535,73.

Ein Dankeschön gilt auch den Begleiterinnen, Waltraud Lepuch, Anita Messner, Anni Modre, Franz Macher und Franz Jamnig.

Die gesammelten Spenden werden dieses Jahr für caritative Zwecke in Nairobi (Kenia) eingesetzt – siehe auch online – Sternsingeraktion 2020.

Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen allen ein gesundes und gesegnetes 2020!

DANKESCHÖN



Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 24.1.2020 im Gasthof Rabl, erhielten die Sängerinnen **Irmli Kummer, Hilde Taurer, Margarethe Kummer, Traudi Sneditz** und **Hilde Korak** für 50 Jahre aktives Mitwirken, die **Ehrenmitgliedschaft**.

Als sichtbares Zeichen überreichten Obfrau Maria Sneditz und Chorleiter Winfried Pirolt die Urkunden. Hil-

de Korak war aufgrund eines Unfalls verhindert und erhielt die Ehrung am nächsten Tag.

Der Kirchenchor bedankt sich beim Pfarrgemeinderat für die Einladung zum Essen. Ein herzliches Danke auch an alle, die den Chor im Rahmen des Neujahrssingens unterstützt haben.

Maria Sneditz, Obfrau

Lichtmess



Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir auch für ihren regen Besuch und großzügigen Spenden für die Kerzen zu Maria Lichtmess.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Feber ganz herzlich!



Die Pfarrgemeinde wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren zu ihren Ehrentagen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.



Aktuelles
aus
St. Georgen

Redaktion: Maria Gfrerer

Kirchenstatistik Jahresrückblick 2019

Taufen

16.3. Lia MARBECK
11.5. Isabell KAISER
18.5. Laura RIEGER

Erstkommunionkind

Sarah REBASSO

Firmlinge

Lena STREICHER
Michael DREIER
Jasmin JANDL

Todesfälle

Karl GLANTSCHNIG
Filipp ACHATZ
Wolfgang TAVCAR
Georg LESITSCHNIG
Maria KASTNER-PUSCHL
Irene KARPf

Pfarrblattspenden

Wir bedanken uns für
die Spende bei:

Fam. Michael Dreier, Winklern
Anni Riepl, St. Leonhard
Ilse Kruschitz, St. Georgen
Fam. Nuart, Waisenberg
Fr. Mairitsch, Waisenberg

Geburtstage



Frau **Klothilde MAIRITSCH**, die gute Seele unseres Pfarrhofs, aus Waisen-
berg feierte ihren **80sten Geburtstag**.



Frau **Maria KURATH**, eine
unserer Lektorinnen und Wort-
gottesdienstleiterinnen, aus
Führholz feierte ihren **70sten
Geburtstag**.

Der Pfarrgemeinderat
wünscht beiden, sowie
auch allen Geburts-
tagskindern im Februar
Gesundheit, Glück und
Gottes Segen.



Terminavisio

DANKE-Treffen

für alle Pfarrbriefboten, Kantoren, Lektoren
und Helfer beim Pfarrfest

am Samstag, 21.3.2020

Wir beginnen mit der
Vorabendmesse um 17.00 Uhr,

Ab ca. 17.40 Uhr
gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank im Pfarrhof.

Der Pfarrgemeinderat und Dechant Papp freuen sich
auf zahlreiche Teilnahme.

Kerzenverkauf am 2.2.2020

Vor dem Gottesdienst am Sonntag
den **2.2. um 8.30 Uhr** werden wie
alle Jahre Kerzen verkauft und wir
bitten um das Kerzenopfer.

Im Anschluss an die hl. Messe wird
der Blasiussegen erteilt.



Aktuelles
aus
St. Stefan

Redaktion: Alexandra Riepl

Aus dem Pfarrgemeinderat

Ende Dezember haben im Pfarrhof rege Bautätigkeiten begonnen.



Die fleissigen Männer mitten in ihrer tiefschürfenden Baustelle.



Unter der Leitung von Herrn Jakob Lesitschnig wurde durch fleißige Mit-
hilfe unserer Pfarrgemeinderäte Ger-
hard Goi, Josef Opriesnig und Johann
Rossmann das Bodenniveau im Erd-
keller unter der Küche um viele cm
gesenkt.

Das heißt es wurde ordentlich gegraben
und gekratzt und natürlich das
gesamte Material ins Freie verbracht.
Danach wurde geschalt und betoniert.
Im Jänner konnte die Firma ST Hei-
zung und Sanitär GmbH mit der Ins-
tallierung einer Pelletsheizung begin-
nen, die Arbeiten sind bis dato fast
abgeschlossen die Heizung ist bereits
in Betrieb.

Vielen, vielen Dank allen Beteiligten.

Herzlichen Glückwunsch!

Genieße Dein Leben
unter Gottes Hand,
und wo Du immer hingehst,
sichz seine Gnad.
Zu Deinem Geburtstag wünschen wir
Dir Glück und Segen.
Behütet seist Du
auf all Deinen Wegen.

**Alles Gute wünschen wir allen
Geburtstagskindern
die im Feber geboren sind.**

Zur Information:

Aus Datenschutzgründen werden hier
keine Namen mehr angeführt. Wir
bitten um Verständnis.

Zur Information:

Die Messbestellungen „Intentionen“
bitte nur bei Martin Glantschnig in der
Sakristei vormerken lassen und be-
zahlen.

Aus organisatorischen Gründen ist
es im Pfarrbüro St. Magdalena nicht
mehr möglich.

Eine Bitte noch:

Die Messe die gelesen wird sollte bitte
nur für einen sein bzw. für „die Ver-
storbenen des Hauses xxx“ benen-
nen. Möglich ist es, dass man es für
Ehepartner z.B. Maria und Josef Mus-
termann macht.

Mehrere Namen auf eine Messe wer-
den so nicht mehr eingetragen.

Der PGR St. Stefan

Das war die Weihnachtszeit

Heiliger Abend

Mit einem musikalischen Stück, gespielt vom Jakob Harrich auf der Steirischen, und Texten gelesen von unseren Firmlingen begannen wir die Familienmesse am Heiligen Abend. Feierlich zelebriert von Kaplan Thomas Grimm, musikalisch unterstützte uns an der Orgel Franz Josef Isak und an der Gitarre Petra Grilz.

Mit den „vier Lichtern des Hirten Simon“ vorgetragen von den Jüngsten, Tabea Riepl, Jakob Harrich, unterstützt durch die Erzählerin Petra Grilz und Linnea Vidounig (ausgeliehen aus der Pfarre Griffen, Cousine vom Jakob) wurde unser Hirtenspiel wieder zu etwas ganz Besonderem an diesem Weihnachtstag. Zum Abschluss begeisterten Jakob und Tabea noch mit einem Lied und



einem Stück auf der Harmonika. Ein herzliches DANKE allen die mitgeholfen haben die Kirche zu schmücken, die Vorbereitung für das Hirtenspiel, fürs mitfeiern und dem MV Haimburg für den Musikalischen Weihnachtsgruß bevor es nach Hause ging.

Stefani

Wie jedes Jahr am 26.12. feierten wir unser Patrozinium. Nur heuer bei strahlendem Sonnenschein mit vielen Besuchern. Um 10 Uhr wurde die Hl. Messe gefeiert mit Dechant Zoltán Papp der auch im Anschluss die vielen ReiterInnen mit Pferden (27 ReiterInnen) segnete.

Danke ALLEN die dieses Fest wieder gelingen liesen. FF-St. Stefan, Frauen und Männer für das Vorbereiten der Hafersäckchen, dem Brot, den Absperrungen, der Agape uvm.



Sternsingeraktion

Die Sternsingeraktion wurde heuer wieder in bewährter Weiße von unserer Petra Grilz vorbereitet, koordiniert und durchgeführt. Dafür ein herzliches Vergelt' s Gott. Auch den Kindern und Jugendlichen sowie den Begleitpersonen (Slamanig Johanna, Kuster Michael, Grilz Manuel und Petra) ein großes DANKE-SCHÖN für ihr Mittun.

Und nicht zu vergessen die Köchinnen die für das Leibliche Wohl sorgten: Fam. Glantschnig Sophie, Fam. Terpetschnig Irene, Fam. Lippnig Karin, Fam. Karpf-Petriz Kathrin.

Unserer Pfarrbevölkerung ein herzliches Danke für die Aufnahme und die Spenden. In diesem Jahr wurden unglaubliche € 2410,- gesammelt.

Kurzes Statement zweier „Könige“:

Wir heißen Jonas und Konstantin und wir sind schon seit 9 Jahren beim Sternsingen dabei. Es ist schön, dass so viele Leute für uns die Türen öffnen und sich über unseren Besuch freuen.

Wir werden auch jedes Jahr ganz toll bewirtet. Es macht uns großen Spaß und wir hoffen, dass wir noch öfter dabei sein können.



Emily Raß, Charlotte Pleschtschnig, Stephanie und Christina Raganitsch



Tabea Riepl, Jakob Harrich, Felix Karpf, Leonie und Saskia Smonjak, Lukas Karpf



Christof Lippnig, Fabian Silan, Jasmin Lippnig, Mara Hudl



Marko Hudl, Maximilian und Konstantin Rusch, Jonas Baumann



Geburtstagsmesse



Feierlich begingen wir am vergangenen Sonntag die Heilige Messe für unsere Runden Jubilare die im 2019er einen solchen gefeiert haben. Mit feierlichen Gesängen umrahmt vom Vokalensemble Kärnten unter der Leitung von Franz Josef Isak.

Kirchenrechnung

Kirchenrechnung St. Stefan 2019

EINNAHMEN

Kirchenopfer, Begräbnisopfer	6.259,87
Ewiges Licht, Opferstock	93,73
Kerzenopfer	187,00
Kranzablösen, Spenden	3.312,00
Messstipendien, Stola	803,00
Veranstaltungen	2.990,99
Dreikönigsaktion	2.407,00
Sonstige Einnahmen	100,78
Einnahmen gesamt	EUR 16.154,37

AUSGABEN

Wasser, Kanal, Müll	593,47
Strom	746,00
Gottesdiensterfordernisse	644,46
Organist, Chor	1.034,00
Pfarrcaritas, Geschenke	863,73
Kontoführungsgebühren	80,15
Reparaturen, Inventar	1.325,36
Friedhofserhaltung, Pflege	262,76
Versicherungen, Steuer	1.062,02
Durchlaufenden Kollekten inkl. Dreikönigsaktion	2.485,00
Stolaanteile Priester	308,00
Sonstige Ausgaben	294,36
Ausgaben gesamt	EUR 9.699,31

Gesamtsumme 2019	EUR	6.455,06
-------------------------	------------	-----------------

Termine

4. Sonntag i. Jk **Sonntag 02.02.2020**

Hl. Messe 08:30 Uhr
Lichtmessfeier

5. Sonntag i. Jk **Samstag 08.02.2020**

VAM um 18:30 Uhr

6. Sonntag i. Jk **Sonntag 16.02.2020**

Hl. Messe 10 Uhr

7. Sonntag i. Jk **Samstag 22.02.2020**

VAM um 18:30 Uhr

Spenden

**Herzlichen Dank für die
Spende zugunsten der
Kirchenheizung:**

**Dem Vokalensemble Kärnten
anlässlich des
Adventkonzertes.**

Todesfall



Verstorben ist im 89. Lebensjahr

Herr Friedrich Lobnig

Altbauer vlg. Puschl

Spenden/Kranzablösen

Zugunsten der Pfarrkirche St. Stefan/
Niedertrixen **anlässlich der Beerdigung von Friedrich Lobnig**

Fam. Beate u. Hermann Lobnig
Fam. Slamanig vlg. Wrieschnig
Fam. Maridi u. Paul Lobnig
Fam. Waltraud u. Franz Lobnig
Agnes Schaffler
Fam. Friedrich u. Gerda Lobnig
Fam. Elfriede u. Josef Lobnig
Monika Kuster
Hedwig u. Franz Sablatnig
Fam. Wobak
Fam Mutschik
Fam. Kuster, Attendorf
Fam. Riepl, Dobrowa
Hanni u. Pepe Leber
Fam. Ferdi Sablatnig, Hermagor
Fanni u. Heinz
DI Peter Messner
Michael-Werner, Mag. Adelheid Lobnig
Mag. Gerald Sablatnig
Fam. Volkmar Modre, Aich
Fam. Jakob Jamnig vlg. Illkart

Heilige Messen

Fam. More vlg. Kauch
Maridi u. Paul Lobnig
Fam. Terpetschnig
Fam. Wettertnig, St. Martin
Fam. Kuster, Attendorf
Fam. Rebasso
Fam. Willi Slamanig

Ewiges Licht

Paul Lobnig
Fam. Willi Slamanig

**Der Herrgott gebe Ihm
die ewige Ruhe.**



Aktuelles
aus
Klein St. Veit

Redaktion: Oswald Korak

Termine

Sonntag, 02.02.2020

10.00 HI. Messe

Maria Lichtmess - Blasiussegen
und Kerzenverkauf vor der Kirche

Sonntag, 09.02.2020

10.00 HI. Messe

Botentreffen

Samstag, 15.02.2020

18.30 HI. Messe

Sonntag, 23.02.2020

10.00 HI. Messe

Sonntag, 01.03.2020

10.00 HI. Messe

1. Fastensonntag

**Einladung
zur Sitzung des
Pfarrgemeinderates
Klein St. Veit**

am Freitag,
7. Feber 2020

um 19.30 Uhr
im Gasthaus Lessiak

Pfarrblattspenden

Eine Spende für die Brücke ist
eingegangen von

Frau Maria Dreier vlg. Kriegl



Kindermette



**Am 24. Dezember um 14.30 Uhr
feierten wir die Kindermette mit
Dechant Zoltán Papp.**

Gestaltet von Gunter Breitenhuber,
Martin Jost, Ilvy Breitenhuber, Jana
Breitenhuber, Jakob Laßnig, Mandy
Mairitsch, Emely Augustin, Alexa Zei-
ner, Vanessa Oschepp, Moritz Prieber-
nig-Reinisch, Paul Sembach, Verena
Reinisch und Manuel Reinisch unter
der Regie von Michaela Breitenhuber.



Taufe des Herrn



Weihwassersegnung mit den Erstkommunionkindern.

Musikalische Umrahmung: Samuel Berger, Gunter Breitenhuber und Organisa-
tion Tischmutter Michaela Breitenhuber und RL Agnes Stanz.

Sternsingen in Klein St. Veit 2020

Am Sonntag den 5.1.2020 um 10.00 Uhr Heilige Messe mit den Sternsängern.

In Klein St. Veit waren heuer Breitenhuber Ilvy, Purkowitzer Elena, Laßnig Jakob (Firmling), mit Begleiterin Breitenhuber Michaela unterwegs.

Ludwig, Peter und Johannes Laßnig und Nikolaus Korak besuchten die Haushalte in Terpetzen, Gänsdorf, Mauern und Reisdorf.

Danke den Sternsängern und Begleitern für den Einsatz. Danke an die Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und die große Spendenfreudigkeit.

In unserer Pfarre wurden € 2.072,- an Spenden eingenommen.



Geburtstage



Den **80. Geburtstag** feierten **Herr Erich Zeiner** und **Herr Friedrich Kohlweiss**. Beide aus Klein St. Veit.



Der PGR von KSV wünscht euch beiden alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Sautone



17. Jänner 2020 – Sautonmesse mit Dechant Zoltán Papp.

Die Feier wurde musikalisch und gesanglich mitgestaltet von Lehrerinnen und Schülerinnen und Schülern der VS-Klein St. Veit.

Danke an alle für die großzügigen Spenden von Salami, Würsteln, Speck und Selchfleisch.

Geburtstage



Allen Geburtstagskindern im Feber gratulieren wir und wünschen ihnen den Segen Gottes.

Einladung zum Botentreffen

am Sonntag,
den 09. Feber 2020

Beginn mit der heiligen
Messe um 10.00 Uhr.



Anschließend
gemeinsames Essen
im Gasthaus Lessiak.



Die nächsten Bibelrunden



JEWELNS DIENSTAG UM 17:00 Uhr

04. Feber	St. Margarethen
18. Feber	St. Georgen
03. März	St. Margarethen

"Wie der Schreibstift der führenden Hand bedarf, so bedarf die Gnade gläubig hingebender Mitwirkung."

(Heiliger Cyril von Alexandria, gestorben am 14 Feber 869)

- Weiß ich, dass ich tatsächlich gefragt bin?
- Wie kann ich diese Würde, und vielleicht Bürde annehmen?

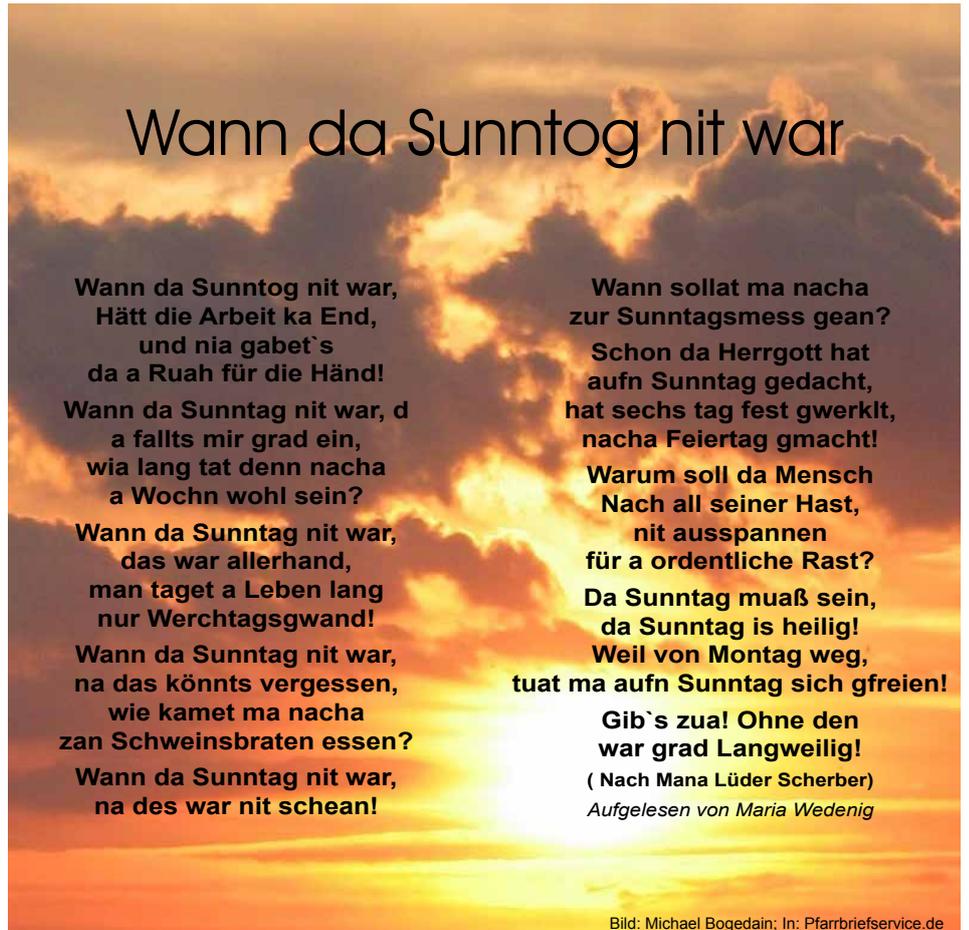
Lebendiger Rosenkranz



Gebetsmeinungen des Papstes

Feber 2020

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.



Wann da Sunntog nit war

Wann da Sunntog nit war,
Hätt die Arbeit ka End,
und nia gabet`s
da a Ruah für die Händ!

Wann da Sunntag nit war, d
a fallts mir grad ein,
wia lang tat denn nacha
a Wochn wohl sein?

Wann da Sunntag nit war,
das war allerhand,
man taget a Leben lang
nur Werchtagsgwand!

Wann da Sunntag nit war,
na das könnt's vergessen,
wie kamet ma nacha
zan Schweinsbraten essen?

Wann da Sunntag nit war,
na des war nit schean!

Wann sollat ma nacha
zur Sunntagsmess gean?

Schon da Herrgott hat
aufn Sunntag gedacht,
hat sechs tag fest gwerklit,
nacha Feiertag gmacht!

Warum soll da Mensch
Nach all seiner Hast,
nit ausspannen
für a ordentliche Rast?

Da Sunntag muaß sein,
da Sunntag is heilig!
Weil von Montag weg,
tuat ma aufn Sunntag sich gfreien!

Gib`s zua! Ohne den
war grad Langweilig!

(Nach Mana Lüder Scherber)

Aufgelesen von Maria Wedenig

Bild: Michael Bogedain; In: Pfarrbriefservice.de

TECHNISCHER GLAUBE ODER: MECHANISCHE THEOLOGIE

GEDANKEN + ÜBERLEGUNGEN VON JOSEF ZENTNER

Der Gottesdienst beginnt mit den "Introitus" - Eingangsgebeten

Hauptgedanke:

Der fehlerhafte Mensch kommt zu seinem Gott und bittet um Verzeihung und Erbarmen für all seine Schwachheiten und Sünden (die man heute gar nicht mehr hat???)

Ich bekenne vor Gott den Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern (Übrigens, heute geht es uns gut, in der Urkirche wurden die Sünden Öffentlich bekannt) **dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe** (denken sie daran: Gutes unterlassen ist schlechter als "ha-be Böses getan" - denn wer soll etwas was ich nicht getan habe Verzeihen????) **in Gedanken, Worten und Werken...** (Wie oft wird das Schuldbekenntnis ein-fach herunter geleiert, ohne Herz und Hirn - und wie oft beten wir wirklich füreinander, der eine für den anderen - Um Verzeihung und Vergebung?)

Es folgt als gemeinsame Bitte das **Kyrie eleison - Christe eleison - Kyrie Eleison = Herr erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr erbarme dich** (Erbarme dich unserer Schwachheit)

Den Abschluß des Gottesdienst beginns (**Introitus**) bildet das Gloria in excelsis deo! Nach dem Weihnachtlichen Lobpreis der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind! Wir loben dich! Wir preisen dich! Wir beten dich an! Wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit! (ein herrlicher Lobpreis Gottes, kein Wunder dass die großen Meister der Musik- nicht nur der Klassik - in das Gloria all ihr Können und ihre Musikalität und auch ihren Glauben hinein interpretiert haben.

Weiter mit dem Gottesdienst geht es in der nächsten Ausgabe!

Aufgelesen von Elisabeth Jamnig



Franz Pipp, PAss

Selig, die Gott in jedem Menschen erkennen

Grüß Gott!

Es wird Ihnen liebe Leserinnen und Leser vermutlich bereits aufgefallen sein, dass wir in diesem Jahr die Seligpreisungen als Impuls und Schwerpunkt, zum Jahresthema gewählt haben. Eine Herausforderung. So wie auch die Seligpreisungen Jesu eine Herausforderung sind. Eine Herausforderung für unser Denken, Handeln, Glauben, für unser Leben als Christen.

Selig, die Gott in jedem Menschen erkennen. Der erste Gedanke bei dieser Aussage führt mich hin zu meinem Spiegelbild. Wie ist das wenn ich in den Spiegel sehe? Erkenne ich in diesem Menschen Gott? Ich gebe zu, dass es mir ausgesprochen schwer fällt, diesen Gedanken zuzulassen. Zu gut kenne ich mich und damit auch die meisten meiner Schattenseiten und Abgründe, und Fehler. Und ehrlich gesagt, ich bin mir nicht sicher, ob in mir als Franz, Gott erkennbar ist. Andererseits geht es ja, gar nicht darum Gott in mir selber zu erkennen, sondern in den anderen - laut unserer mutigen Formulierung - in jedem Menschen.

Gott in jedem Menschen erkennen. Auch dabei stolpere ich eher, als zügig voran zu schreiten. Denn mir fallen an dieser Stelle sofort Menschen ein, die es mir nicht unbedingt leicht, oder fast unmöglich machen nur im Geringsten daran zu denken, dass Gott in ihnen erkennbar wäre. Bei solchen Gedankengängen kann es natürlich sein, dass ich von vorne herein falsch ansetze. Falsch, weil ich mit einem fixen Bild an diese Aussage herangehe. Mit einem fixen Bild was oder wie Gott ist, oder sein soll. Klar, Gott läßt sich nicht fassen mit meinem mit unserem Vorstellungsvermögen. Aber ich glaube, Gott läßt sich erspüren, oder berühren mit einem offenen Herzen, er schimmert immer

wieder durch in den Begegnungen mit Menschen, in der Begegnung mit seiner Schöpfung. Er entzieht sich nicht. Er ist immer präsent. Er umgibt uns. Er ist das Leben in uns, in seiner gesamten Schöpfung.

Darum ist er in jedem Menschen und damit in jedem Menschen erkennbar. Es kommt nur darauf an, wie ich hinblicke. Diese Art von Blick auf die Menschen, Blick auf die Welt ist die eigentliche Herausforderung. Dieses Hinsehen mit dem liebevoll geöffneten Herzen. Ja, wer das kann, den oder die kann man selig preisen. Welch große menschliche Weite muß da vorhanden sein um in jedem Menschen Gott zu erkennen. In den Menschen, welche mir unfreundlich oder gereizt begegnen. In den Menschen von denen ich weiß, dass sie in erster Linie auf sich und ihren persönlichen Vorteil bedacht sind. In den Menschen, welche andere Menschen mißbrauchen oder mißhandeln. In den Menschen, welche mutwillig zerstören oder vernichten. Das ist eine echte Herausforderung, mich auf den Weg zu begeben, diese Offenheit zu erlangen.

Es wird aber bestimmt etwas mit mir und meinem Leben machen, wenn ich mich auf diesen Weg begeben. Es wird unweigerlich etwas mit meinem Herzen tun. Es wird etwas tun das ist nicht kalkulierbar ist. Es ist sicherlich ein Risiko. Denn es könnte geschehen, dass ich mein Leben und Handeln plötzlich in Frage stellen muß. Oder erkennen muß, dass ich in irgendwelchen Bildern oder Mustern festgefahren bin. Es wird mich auf jeden Fall verändern, wenn ich versuche in jedem Menschen Gott zu erkennen. Und es wird mich ganz sicher wegbringen von einer irrigen Vorstellung, des Perfekten. Es wird mich aber vielleicht auch

befähigen, versöhnter zu sein, mit dem was uns Menschen - bei allem Bemühen - im Leben so oft nicht gelingt und mir dadurch den Blick eröffnen auf das was wirklich wesentlich ist wenn ich anderen begegne.

Und da geschieht dann etwas sonderbares. Eine Wandlung beginnt. Eine Wandlung weg von fertigen Urteilen hin zum dankbaren Annehmen dessen was an Gutem plötzlich sichtbar wird. Und es wird sichtbar, weil die Täuschung der Vorgefasstheit wegfällt und sich damit erst der tiefe Blick auf das Leben, auf die Menschen eröffnet. Und unweigerlich wird dann auch das Gute sichtbar werden, welches in jedem Menschen da ist. Weil eben Gott in jedem Menschen da ist.

Ja, selig, die Gott in jedem Menschen erkennen. Selig deswegen, weil sie selber zur Begegnung mit Gott werden für andere, denen es noch verstellt ist, versöhnt zu sein mit der Unvollkommenheit des eigenen Lebens. Selig, denn sie werden selber zum sichtbaren Widerschein Gottes in dieser Welt werden.

So wünsche ich uns allen viele Begegnungen damit Gott möglichst oft und auf möglichst verschiedene Weise erkennbar wird und wir daraus weiterwachsen und immer mehr Gutes in unserem Umfeld erkennbar machen.

Ihr Pastoralassistent

Familienfasttag

Das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung lautet: "GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT IN EIGENER HAND".

Im Nordosten Indiens, in einer Region, die man in der Sprache der dort lebenden Menschen "Hazaribag" nennt.

Das heißt übersetzt "Garten der tausend Bäume". Hazaribag war früher einmal eine fruchtbare Gegend mit vielfältigen Wäldern und frischen Bächen. Doch dann wurde in den Hügeln und Bergen der Region Eisenerz, Bauxit und Kohle entdeckt. Und nun kamen Firmen und Geschäftemacher. Es wurden Wälder abgeholzt, der fruchtbare Boden wurde zerstört, denn es wurde mit schweren Maschinen nach Kohle und Erz gegraben. Die Menschen die dort gewohnt haben, verloren ihr Land und wussten nicht mehr wovon sie leben sollten. Hunger, einseitige Ernährung und Krankheiten sind die Folgen. Um die Natur und die traditionelle Lebensweise zu



schützen, wurde eine Solidargemeinschaft: Chotanagpur Adivasi Seva Samiti - kurz CASS - gegründet. Durch die Unterstützung von CASS und der Katholischen Frauenbewegung haben

die Menschen der Bergbauregion in Indien mit neuem Wissen und alten Weisheiten ihr Leben anders ausgerichtet. Sie wissen um den Wert natürlicher Ressourcen, die seit Generationen vorhanden sind und ihren Gemeinden Leben und Frieden bringen können. Mit ihrer heurigen Spende für die Aktion Familienfasttag können sie Frauen in den von Kohlenminen und Kasten-Strukturen durchzogenen Regionen im Nordosten Indiens in ihrer Lebensverbesserung unterstützen.

Am Sonntag, dem 8. März wird in der Liturgie das heurige Thema "gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand" zur Sprache gebracht und wir dürfen um ihre Spende bitten.

Am **Mittwoch, dem 11. März** gibt es wieder das "**Fastensuppenessen am Wochenmarkt**", wozu die kfb Frauen herzlich einladen.

LAND KÄRNTEN
Musikschule tonART
Bleiburg | Griffen | Völkermarkt

EINLADUNG
zum
KONZERT
IN DER PASSIONSZEIT

FREITAG, den 28.FEBRUAR 2020
19.00 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Magdalena
Völkermarkt

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule tonART - Völkermarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

